

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

2015

1. DAS VORSTANDSJAHR 2015

1.1 Vorstand

Am 24. Februar 2015 haben wir einen neuen Vorstand gewählt, der angetreten ist, um sich in diesem Zwischenjahr vornehmlich der Vorbereitung der in 2016 anstehenden Wahlen auf Bezirks- und Landesebene sowie weiteren organisatorisch-strategischen Fragen zu widmen.

In diesem Berichtszeitraum bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

- **Cordelia Koch**, Kreisvorsitzende
- **Stefanie Turba**, Kreisvorsitzende
- **Verena Toussaint**, Schatzmeisterin

Beisitzer*innen:

- **Anais Bordes**
- **Charlotte Sparla**
- **Felix Groba**
- **Jens Haustein**

Den Vorstand einte der Wunsch, an die konstruktive Arbeit aus dem vergangenen Jahr anzuknüpfen. So wurden die im letzten Jahr erstmals formulierten Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder für einzelne Themen, Gremien, Abgeordnetenhaus-Wahlkreise sowie Kontakte zu anderen Kreisverbänden erneut untereinander aufgeteilt. Diese Aufgabenverteilung nach Zuständigkeiten hat sich auch diesmal als vielversprechend erwiesen und hat zur weiteren Professionalisierung der Vorstandsarbeit beigetragen.

Zur weiteren organisatorischen Unterstützung wurde Max Niederköppern im Mai 2015 als Assistenz der Geschäftsführung auf Basis eines Mini-Jobs eingestellt.

In einer Planungsklausur vom 16.05.15 und 17.05.15 erarbeite der Vorstand einen

Jahresplan mit den wichtigsten Grundlinien für das laufende Jahr. Der Schwerpunkt lag dabei auf der strategischen Vorbereitung der Bezirks- und Abgeordnetenhauswahlen sowie neuen Ideen für einen erfolgreichen BVV-Programmprozess.

Ferner sollte die Kommunikation und mit den Pankower Mandats- und Funktionsträger*innen ausgebaut werden, was durch meist wöchentliche Treffen (Montagsrunden/ Jours Fix) mit dem Stadtrat und den Fraktionsvorsitzenden sowie der regelmäßigen Einberufung eines Koordinationsrats aller Mandats- und Funktionsträger*innen gelungen ist.

1.2 Vorbereitung der Bezirks- und Abgeordnetenhauswahlen 2016

Vor den Sommerferien 2015 begann der Vorstand mit der Planung des Programmprozesses. In mehreren Sitzungen thematisierten wir im Koordinationsrat und in der BVV-Fraktion, wie unsere Zielvorstellungen für die nächsten 5 Jahre und wie die passenden Projekte/Instrumente zum jeweiligen Thema aussehen können. Dabei achteten wir auf die Relevanz der Themen beziehungsweise Projekte für die Menschen im Bezirk („Können wir damit bei unseren Wähler*innen punkten?“).

Auf Vorschlag des Kreisverbandes verabschiedete die Kreismitgliederversammlung am 13. Oktober 2015 (vertagt vom 22. September 2015) ein Konzept, das auf größtmögliche Beteiligung der Parteimitglieder setzt. Den inhaltlichen Prozess beginnen wir aus den Arbeitsgemeinschaften heraus. Die in den Arbeitsgemeinschaften entwickelten Vorschläge diskutieren wir in mehreren Kreismitgliederversammlungen, die im Workshop-Charakter organisiert sind und so ein hohes Maß an Mitwirkung der Mitglieder ermöglichen. Folgende Kreismitgliederversammlungen zum Bezirkswahl-Programmprozess haben stattgefunden oder werden stattfinden: Den Auftakt bildete am 19. November 2015 das Thema: Flüchtlingspolitik & interkulturelle Öffnung. Kurz darauf folgt am 24. November 2015 die "Weiterentwicklung des bündnisgrünen Stadtentwicklungskonzeptes für Pankow". Nach der Weihnachtspause werden am 5. Januar 2016 bezirkliche und landesweite „Verkehrskonzepte“ und am 12. Januar 2016 die Themen "Bildung, Kinder, Jugend, Gesundheit, Soziales" bearbeitet. Unser Ziel ist es, die Ergebnisse der Workshops erneut in den Arbeitsgemeinschaften aufzugreifen.

Die Arbeit des Kreisverbandes am Bezirkswahlprogramm wird auf der Programmklau-
sur, die am 23. Januar 2016 als Mitgliederversammlung im BVV-Saal stattfindet, zu ei-
nem vollständigen BVV-Wahlprogramm zusammengeführt.

Doch bevor wir unsere Ergebnisse in einen Beschluss gießen, wollen wir diese am 23.
Februar 2016 mit Vertretern der Zivilgesellschaft Pankows diskutieren. Unter dem Ar-
beitstitel "Pankow 2021 - Wie wollen wir gemeinsam leben?" stellen wir unsere Arbeit
vor und fragen: Haben wir alles beachtet? Was ist uns gelungen, was braucht noch
mehr Augenmerk.

Den abschließend bearbeiteten Programmentwurf legen wir im Frühjahr 2016 der
Kreismitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor.

Der Vorstand liegt in diesem Wahlkampf sein Hauptaugenmerk darauf, neben der (in
kleiner, aber ausreichender Zahl) gedruckten Langversion unseres Bezirkswahlpro-
gramms den Bürger*innen Pankows auch eine Fassung vorzulegen, die unter dem
Arbeitstitel „Sexy Wahlkampfprodukt“ läuft. Damit versuchen wir sinnbildlich zu um-
schreiben, worum es geht: in der kurzen Aufmerksamkeitsspanne einer S-Bahnfahrt
zur Arbeit erfassbar und attraktiv/ansprechend formuliert/darstellt, d.h. nur 4-6 Seiten
und zugespitzt auf eine knackige Kernbotschaft.

1.3 Politische Situation vor Bezirkswahl in Pankow

Im September 2015 erfuhren auch wir aus der Presse, dass der derzeitige Bürgermeis-
ter Pankows Matthias Köhne mit Ablauf der Amtsperiode im September 2016 nicht wie-
der antreten wird. Wir fanden, dass dies Anlass und Gelegenheit ist, mit unserem
Stadtrat für Stadtentwicklung, Jens-Holger Kirchner, über die politische Situation in
Pankow vor der Bezirkswahl zu sprechen. Hierzu haben wir am 6. Oktober 2015 eine
Kreismitgliederversammlung im kleinen Ratssaal des Rathauses von Pankow abge-
halten. In unserer Presseerklärung hoben wir darauf ab, dass wir bei den Wahlen zur
Bezirksverordnetenversammlung stärkste Kraft in Pankow werden wollen. Dieses Ziel
beschloss die Kreismitgliederversammlung auf Vorschlag des Kreisvorstandes am 6.
Oktober 2015 einstimmig und ergänzte:

„Bündnis 90/Die Grünen Pankow verfolgen klar das Ziel, aus den Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) im September 2016 als stärkste politische Kraft hervorzugehen. Dafür werden wir aktiv den Anspruch auf das Amt des Pankower Bürgermeisters formulieren.

Der Kreisverband Pankow bestärkt sowohl die Bündnisgrüne Fraktion in der BVV als auch den stellvertretenden Bürgermeister und Stadtrat für Stadtentwicklung darin, bis zum Ende der Legislaturperiode aktiv die Positionen von Bündnis 90/Die Grünen in die anstehenden kommunalpolitischen Entscheidungen einzubringen, um damit Stillstand und Hinauszögern zu verhindern.

Wir wollen den Bürger*innen Pankows deutlich machen, dass Pankow von Bündnis 90/Die Grünen zukunftsweisend regiert wird - bereits heute und auch in der nächsten Legislaturperiode.“

Der Tagesspiegel berichtete anlässlich der Presseerklärung zur Kreismitgliederversammlung ausführlich unter dem Titel „Grüne wollen Pankow regieren“ und interpretierte, dass Jens-Holger Kirchner nun wohl als Bürgermeisterkandidat der Bündnisgrünen in Pankow zu verstehen sei.

1.4 Abgeordnetenhauswahlen in 2016: Wahl der Pankower Direktkandidat*innen und Debatte um Spitzenkandidaturen auf Landesebene

Der Kreisvorstand hatte sich nach reiflicher Überlegung diesmal dafür entschieden, die Wahlen der Direktkandidat*innen für die Abgeordnetenhauswahlkreise bereits im Herbst 2015 durchzuführen.

Der Grund dafür war, dass wir frühzeitig für Klarheit bzgl. der Aufstellung des Kreisverbandes für die Wahlen schaffen wollten. In diesem Zusammenhang sollte den gewählten Personen ausreichend Gelegenheit eingeräumt werden, sich strategisch, inhaltlich und mit Blick auf die eigenen Ressourcen sowie Zusammenstellung von Teams an Unterstützer*innen auf den anstehenden Wahlkampf vorzubereiten.

In einer Rundmail an die Mitglieder sowie über den Aktivenverteiler hatten wir dann bereits im August auf den Wahltermin im Herbst hingewiesen und Informationen zu den

einzelnen Wahlkreisen versendet. Damit einher ging ein Gesprächsangebot seitens der Kreisvorsitzenden, bei Fragen zu den Wahlen und Interesse an einer Kandidatur auf beide zuzukommen.

Bei einem Vortreffen am 18.09.15 konnten Direktwahl- bzw. Listenplatzinteressent*innen ihr Interesse an einer Kandidatur vorbringen, sich mit anderen austauschen und bei Bedarf auch strategische Diskussionen mit Gegenkandidat*innen führen. Es ging weiterhin darum, dass sich potenzielle Kandidat*innen miteinander an einen Tisch setzen und darüber erzählen, was sie mit dem von ihnen ausgesuchten Wahlkreis verbindet und welche Motivation sie mitbringen, um eine eventuelle Kandidatur zu übernehmen. Das Vorstand moderierte das Vortreffen und legte den Interessent*innen zur Unterstützung ihrer eigenen Planungen einen Katalog mit einigen strategischen Überlegungen und Fragestellungen vor, die auf die einzelnen Wahlkreise übertragen werden können.

In der Kreismitgliederversammlung am 22.09.15 wurden seitens des Vorstandes die Wahlkreise (Einzugsgebiet, Ergebnisse bei vergangenen Wahlen, Entwicklungspotential und Spezifika) vorgestellt. In der anschließenden strategischen Debatte diskutierten wir gemeinsam mit den Mitgliedern Chancen und Risiken, die sich für Pankow im nächsten Jahr in den Wahlkreisen auftun, sowie personelle Fragestellungen, wie beispielsweise den Proporz von männlichen und weiblichen Kandidat*innen. Ferner wurden den Mitgliedern einige Formalia zum Ablauf der Wahlen erläutert und Fragen dazu beantwortet.

Durchführung der Wahlen am 03.11.15

Aufgrund eines technischen Fehlers bei der Versendung der Einladungen durch die Landesgeschäftsstelle musste der ursprünglich festgelegte Wahltermin am Samstag, 03. Oktober 15 wieder abgesagt werden. Die Wahleinladung wurde nicht an alle wahlberechtigten Mitglieder verschickt, weshalb mit der Absage zugleich für den neuen Termin, Dienstag 03.11.15 eingeladen wurde. Der Vorstand hatte sich dazu entschlossen, die Wahlen bei der nächstmöglichen Gelegenheit (nach den Herbstferien) durchzuführen.

Hatte nach Kommunikation des neuen Termins die Erfahrung in anderen Kreisverbänden gezeigt, dass die Durchführung der DiKa-Wahlen das übliche Zeitfenster für abendliche Versammlungen unter der Woche weit überschritten hatten, verständigte sich der Vorstand auf einen fairen, wenn auch ungewöhnlichen Verfahrensvorschlag: Zunächst sollte die Versammlung darüber entscheiden, ob sie die Wahlen (Meinungsbild) + Wahl gem. Wahlgesetz (Bestätigungswahlgang) entweder bis 22:00 (Variante 1) oder 23:00 (Variante 2) durchführen möchte. Darauf folgend sollten per Losverfahren zunächst jene Wahlkreise gewählt werden, für die bis 02.11. mehrere schriftliche Bewerbungen bei der Online-Redaktion eingegangen waren. Anschließend sollten die Kandidat*innen für die weiteren Wahlkreise ebenfalls in geloster Reihenfolge gewählt werden. Ferner sollten alle Wahlkreise, für die wegen Zeitablauf nach 22:00 bzw. 23:00 keine Kandidat*innen gewählt worden sind, in einem Fortsetzungstermin am 19.01.16 besetzt werden. Dieser Verfahrensvorschlag wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen. Da man sich mit großer Mehrheit auf die 23:00-Variante geeinigt hatte, konnten am besagten Abend dann auch alle Wahlkreise erfolgreich besetzt werden. Auch in demokratischer Hinsicht war es ein gelungener Abend. So hat es in drei Wahlkreisen mehrere Kandidaturen gegeben.

Für Wahlkreis 2 bewarben sich Catrin Fabricius und Peter Brenn. In Wahlkreis 4 warfen gleich drei Kandidat*innen, Angelo D'Angelico, Torsten Schulz (am Wahltag nicht anwesend) und Verena Toussaint ihren Hut in den Ring. Im Wahlkreis 8 trafen Matthias Dittmer und Stefan Gelbhaar aufeinander.

Die Versammlung wählte ein starkes Team aus erfahrenen und neuen Kandidat*innen, das sich aus 5 Frauen und 4 Männern zusammensetzt: Oliver Jütting (WK 1), Peter Brenn (WK 2), Cordelia Koch (WK 3), Verena Toussaint (WK 4), Bettina Jarasch (WK 5), Andreas Otto (WK 6), Daniela Billig (WK 7), Stefan Gelbhaar (WK 8) und Stefanie Remlinger (WK 9).

Dem Wahlpräsidium gehörte ein Mitglied des Landesvorstandes, ein ehem. Mitglied des Landesvorstandes (zeitweise) und eine Kreisvorsitzende an. Erklärtes Wahlziel ist es, die zwei grünen Wahlkreise im Prenzlauer Berg erneut zu gewinnen und in ganz Pankow kräftig zuzulegen. Und der Vorstand sieht durchaus gute Chance dafür in wei-

teren Wahlkreisen das Direktmandat zu gewinnen.

Debatte um Spitzenkandidaturen auf Landesebene

Am 22.09.15 diskutierte der Kreisverband außerdem mit der Landes- sowie den beiden Fraktionsvorsitzenden im Abgeordnetenhaus die Spitzenkandidaturen auf Landesebene. Die Debatte darüber war im Kreisverband im Zuge der Presseberichterstattung über ein angebliches 4er-Spitzen-team aufgekommen. Zugunsten der Diskussion mit allen Beteiligten wurde ein Antrag der Basis, der stattdessen eine Urwahl ins Spiel brachte per Mitgliederbeschluss vom 14.07.15 zurückgestellt. In einer offenen und kontroversen Debatte diskutierten Bettina Jarasch, Antje Kapek und Romana Pop mit uns die Vor- und Nachteile einer Teamlösung für die Außen- und Innenwirkung der Partei sowie den damit verbundenen Erfolgsaussichten bei den Abgeordnetenhauswahlen. Ferner gab es kritische Stellungnahmen und Diskussionsbedarf zu der Frage, wie sich eine 4er-Spitze zu den Plätzen auf der Landesliste verhält, gerade auch in Bezug auf basisdemokratische Leitlinien der Bündnisgrünen bei der Aufstellung von Spitzenpersonal.

In der darauf folgenden Kreismitgliederversammlung am 29.09.15 diskutierten wir weiter miteinander und beschlossen mehrheitlich zwei Änderungsanträge zum LDK-Antrag des Landesvorstandes „Grün gewinnt: gemeinsam für Berlin“. Einer der beiden Anträge wurde übernommen, der zweite Antrag wurde auf der Landesdelegiertenkonferenz am 10.10.15 abgestimmt (mehrheitlich abgelehnt).

Nicht nur der KV Pankow, sondern auch der KV Reinickendorf, die Grüne Jugend, die LAG Demokratische Rechte sowie einzelne Mitglieder hatten auf besagter LDK Änderungsanträge gestellt und zuvor ausführlich zum Thema 4er-Spitze diskutiert.

2. KV PANKOW INTERN

2.1 Kreisgeschäftsstelle

Im Frühjahr diesen Jahres haben wir uns auf die Suche nach neuen Räumen für die Kreisgeschäftsstelle gemacht.

Unser Ziel war es, die ständige Suche nach Versammlungsräumen zu beenden und eine Geschäftsstelle zu haben in der auch Mitgliederversammlungen stattfinden können. Das heißt, ein zentralen Anlaufpunkt zu haben, der der Größe des Kreisverbandes und unseren zukünftigen Aufgaben angemessen ist.

Die Räume sollten zentral im Bezirk gelegen sein, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, barrierefrei sein, möglichst gut sichtbar im Straßenraum und bezahlbar.

Nach einiger Zeit wurden wir mit einer Gewerbeinheit in der Berliner Straße fündig. Diese Immobilie erfüllte fast alle unsere Anforderungen und hätte unsere Präsenz in den nördlichen Teil des Bezirkes ausgeweitet. Wir haben dieses Angebot dem Kreisverband in der Mitgliederversammlung am 16.06.15 vorgestellt. Der Kreisverband hat dann dem Vorstand per Beschluss grünes Licht für die Verhandlungen mit dem Vermieter gegeben und uns außerdem beauftragt, einen Mietvertrag zu einer Anfangsnettokaltmiete von 11 EUR pro qm oder günstiger abzuschließen. Um die Mehrkosten von rund 600 EUR/Monat gegenüber der jetzigen Geschäftsstelle tragen zu können, haben wir unsere Mandatsträger*innen und Mitglieder zunächst um regelmäßige Spenden gebeten. Mittel- und langfristig wollten wir diese Kosten möglichst vollständig durch Untervermietung der Kreisgeschäftsstelle decken (Büroarbeitsplätze / Untermiete Veranstaltungsraum). Wir nahmen Verhandlungen mit dem Vermieter auf und begannen zu planen. In den ersten Vertragsentwurf des Vermieters hatten wir unsererseits eine Reihe von Änderungen bzw. Ergänzungen eingefügt, die mitunter auch unserer finanziellen und rechtlichen Absicherung dienten und diese dem Vermieter zugesandt. Leider hat dieser daraufhin zunächst den vereinbarten Gesprächstermin kurzfristig abgesagt und letztlich die Verhandlungen von sich aus, ohne Angabe von Gründen abgebrochen.

Einige Wochen später haben wir noch andere Räume am U-Bhf. Vinetastraße

besichtigt. Diese Räume waren aber in einem schlechten baulichen Zustand. Hier erschien uns das Risiko für den KV nicht kalkulierbar und der Aufwand, angesichts der vor uns stehenden zwei Wahljahre zu hoch. Wir haben dann entschieden, die Suche nach neuen Räumlichkeiten bis nach den Wahlen 2017 zu verschieben und vorerst in der jetzigen Geschäftsstelle in der Pappelallee zu bleiben. Die dortigen Räume sollen jetzt renoviert werden.

2.2 Satzungsänderungen

Aus dem letzten Vorstand und der Struktur AG haben wir die Aufgabe übernommen, in die Satzung unseres Kreisverbandes den Koordinationsrat als Gremium der Mandats- und Funktionsträgerinnen einzuarbeiten. Dies haben wir zum Anlass genommen, unsere Satzung an unklaren Stellen sprachlich zu überarbeiten und nicht mehr anwendbare Regelungen zum erweiterten Vorstand zu entfernen. Als zweite wesentliche Änderungen haben wir vorgeschlagen, die Amtszeit des Kreisvorstandes ab 2017 auf zwei Jahre zu erweitern. Mit dem satzungsändernden Beschluss der Kreismitgliederversammlung vom 16. Juni 2015 haben wir nach ziemlich genau 10 Jahren eine neue Fassung unserer Satzung beschlossen.

3. VERANSTALTUNGEN & AKTIONEN

3.1 Kreismitgliederversammlungen

Am 21. April 2015 lernten wir in unserer thematischen Veranstaltung zum "Tierschutz" mit Claudia Hämmerling (MdA), dass Tierversuche schon deshalb abzulehnen sind, weil die Ergebnisse der Medikamentenstudien aus dem Tier für die Wirksamkeit der Medikamente beim Menschen mehr als fraglich sind.

KMV am 05.05.2015 zum Thema: „TTIP - mehr als nur die Frage nach Chlorhühnchen. Kommunale und globale Auswirkungen eines Freihandelsabkommens.“

Die Kreismitgliederversammlung wurde organisiert als Kooperation zwischen Europa AG Pankow und LAG Europa. Mit Anja Schillhaneck (Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses und Sprecherin für Wissenschaft, Sport, Europa- und Bundesangelegenheiten) und Jakob Höber (Sprecher der LAG Europa Berlin). Moderiert von Felix Groba, Mitglied im Vorstand, und Steffen Jäger, Ko-Sprecher der Europa AG. Zusammen mit ca. 20 Anwesenden diskutierten Anja Schillhaneck und Jakob Höber die Gefahren und Risiken von TTIP und welche konkreten Auswirkungen das Freihandelsabkommen in Bereichen unseres Lebens haben würde, die bisher noch gar nicht zur Sprache kamen, aber nicht weniger einschneidend sein würden.

Unter dem Titel „Ein Bürgerticket für Berlin?“ diskutierten wir am 19.05.15 einen Vorschlag für eine progressive, urbane Verkehrspolitik, entwickelt von unseren KV-Mitgliedern Dr. Frank Gareats und Theresa Theune. Im Rahmen der LAG Mobilität hatten sie ein Konzept erarbeitet, das die Preise für den Verkehr insgesamt senken und für mehr soziale Teilhabe sorgen sollte, indem noch mehr Berliner*innen dazu angeregt werden, auf Bus und Bahn umzusteigen. Als Widerredner zum Bürgerticket konnten wir den Kommunikationsberater Dirk Evenson gewinnen, der sich auch angesichts des unterschiedlichen Komforts, die eine Fahrt im eigenen Auto gegenüber der Nutzung des ÖPNV skeptisch zeigte. Wie zu erwarten polarisierte das Bürgerticket auch unsere Versammlung, doch zeigten sich auch die Skeptiker*innen unter uns angetan von einem Konzept, das klare Kante zeigt und trotzdem umsetzbar wäre. Dies zeigte auch die zusammenfassende Analyse von unserem verkehrspolitischen Sprecher im AGH, Stefan Gelbhaar zu den Meinungen in Partei und Fraktion auf Landesebene. Wir dürfen ge-

spannt sein, ob das Bürgerticket – inzwischen auch unter dem Namen Barenticket bekannt - zu den Kernkonzepten der bündnisgrünen Verkehrspolitik im kommenden Wahlkampf gehören wird.

Am 02.06.15 freuten wir uns auf Omid Nouripour (MdB), der aus seinem "Kleinem Lexikon für MiMiMis und Biodeutsche" las. So hat das Zusammenleben von "Mitbürgern mit Migrationshintergrund" und "Schon-immer-Deutschen" zu einigen schrägen Debatten und sprachlichen Stilblüten geführt, die im Buch aufs Korn genommen werden. Dies regte im Anschluss einen humorvollen Austausch rund um Wortungetüme wie „Anwerbestoppausnahmereverordnung“, „Pass-Deutsche“ und Co. im Kreisverband an.

In unserer Kreismitgliederversammlung zum Themenspektrum „Ökonomie & Ökologie“, die am 14. Juli 2015 mit Michael Kellner (Politischer Bundesgeschäftsführer Bündnis 90/Die Grünen) stattfand, ging es um nicht mehr und nicht weniger als die Grundausrichtung unserer Partei. Wie halten wir's mit der Wirtschaft? Am Wochenende vom 19. bis 21. Oktober 2015 wurde diese Diskussion im Rahmen der Bundesdelegierten-Konferenz geführt und mit Beschlüssen beantwortet.

Empfang von Michael Cramers Fahrradtour im Mauerpark am 05.09.2015 - Die Sprecher*innen der AG Europa, Anaïs Bordes und Steffen Jäger, empfingen ca. 80 Menschen mit verschiedenen Getränken und Infomaterial im Mauerpark. Der Mauerpark beendete die erste Etappe der Radler*innen, die während der kurzen Verschnaufpause zu einem Getränk und Gespräch am Grünen Stand zusammen kamen.

„Geht die Miete durch die Decke?“, war eine der vielen Fragen, die uns am Abend des 29.09.15 im Kreisverband beschäftigte. Gemeinsam mit unserem Gast, Dr. Carsten Brückner (Verbandsvorsitzender von Haus & Grund Berlin) und Andreas Otto (Bau- und Wohnungspolitischer Sprecher der Bündnisgrünen Fraktion im Abgeordnetenhaus) stellten wir uns aktuellen und bevorstehenden Herausforderungen auf dem Berliner Wohnungsmarkt. Welchen Beitrag leisten die privaten Eigentümer zu einer sozialverträglichen Wohnraumversorgung, wie klappt es mit der energetischen Sanierung und warum hält Haus & Grund eine Mietpreisbremse in der jetzigen Form auch im Sinne der Mieter*innen für kontraproduktiv?, waren wichtige Fragen an diesem Abend. Viele interessante und differenzierte Beiträge unserer Mitglieder sorgten dabei für eine

äußerst spannende Debatte, an die unser Gäste im Dialog mit der Partei gerne anknüpfen möchten.

Als erstes Aktionsfeld von Bündnis 90/Die Grünen behandelten wir am 19. November 2015 das Thema „Flüchtlingspolitik & interkulturelle Öffnung“ im Rahmen des Bezirkswahl-Programmprozess. Unser Workshop war informativ und fruchtbar, zumal wir drei Gäste aus der Zivilgesellschaft eingeladen haben, die tagtägliche mit der Unterbringung und der Versorgung/Betreuung von Geflüchteten in Pankow betroffen sind: **Monika Bergen** vom Flüchtlingsrat Pankow, **Ines Stürmer** vom Unterstützerkreis der Unterkunft Strassburger Straße und **Manfred Nowak**, Kreisvorsitzender der AWO-Mitte, der Betreiberin u.a. der Unterkunft in Buch.

3.2 Europafest „TTIP? Nein Danke!“ 09.05.2015 auf dem Kollwitzplatz

Im März 2015 traf sich die Europa AG, um das Europafest in Gang zu setzen. Zusammen mit der AG Kreativ und vielen Helfer*innen ist es uns gelungen, innerhalb acht Wochen ein tolles Fest auf die Beine zu stellen. Im Europawahlkampfjahr 2014 hatten Anaïs Bordes (Europa AG), Stefanie Turba (Vorstand), Dietlind Ossoba (AG Kreativ) und Frank Dittrich (Online AG) das erste Europafest von Bündnis 90/Die Grünen auf dem Kollwitzplatz organisiert. Im Sinne der Etablierung dieses Festes wollten wir es erneut stattfinden lassen, obwohl in diesem Jahr keine Wahl anstand. Wir wollten dadurch den Bürger*innen zeigen, dass wir immer für sie da sind und nicht nur, wenn wir ihre Stimme brauchen.

Anaïs Bordes, Steffen Jäger und Dietlind Ossoba waren das Kernteam für die Organisation und die Planung. Sie wurden von vielen engagierten Menschen in den acht Wochen Vorbereitung unterstützt: u.a. Martin Sommerfeld und Adrienne Montgobert (Musik und Kuchenbuffett), Diane Murray, Dietmar Sittek, Stefanie Turba, Astrid Sjahrän, Lennart von Schwichow, Ralf Lottes, Martin Dormann, Jan Peter Wettlaufer (Fragen für das TTIP-Quizrad, Organisation und Umsetzung der kreativen Ideen), Pierre Kastner-Kysilenko (Öffentlichkeitsarbeit und Facebook), Frank Dittrich (Organisation und Planung), Dennis Probst (Öffentlichkeitsarbeit), Tobias Pralle und Max Nieder-

köppern (Logistik). Darüber hinaus haben die Mitglieder der beiden AG Kreativ und Europa ihr Bestes gegeben, um das Fest mit kreativen Ideen und guten Debatten zu beleben. Das Budget für das Europafest wurde vom KV Pankow, vom Landesverband und von der Europa AG Pankow getragen.

Stefanie Turba, die auch gemeinsam mit ihrem Vorstandskollegen Felix Groba die Moderation des Bühnenprogramms übernommen hatte, und Cordelia Koch eröffneten in ihrer Funktion als Vorsitzende das Europafest.

Als Podiumsgäste konnten wir gewinnen:

- Daniel Wesener (Landesvorsitzender) und Stefan Gelbhaar (MdA WK 8)
- Jürgen Trittin (MdB und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss für die Fraktion B'90/Die Grünen)
- Lisa Paus (MdB und Sprecherin für Steuerpolitik der Fraktion B'90/Die Grünen)
- Anja Schillhaneck (Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin und europapolitische Sprecherin der Fraktion B'90/Die Grünen)
- Ska Keller (europäische Spitzenkandidatin der Grünen 2014 und Vize-Präsidentin der Grünen Fraktion im Europaparlament)

Wir konnten auch andere wichtige Akteure gewinnen:

- Die GLS Sprachschule war wie letztes Jahr mit einem Stand vertreten. Sie ist ein wichtiger Ansprechpartner in Pankow (und die grüne Frauen-Vollversammlung wurde gerade auf dem GLS Campus organisiert)
- Die Ökonauten eG i.G. (Brandenburgische Bürgergenossenschaft zur Erhaltung und Förderung kleinstruktureller Landwirtschaft, für die Unterstützung von Jungbauern und zur Vermeidung von Bodenspekulationen. Gleichzeitig fördern sie für die Mitglieder die Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln aus der Region)
- Die LAG Europa hat den Stand zu TTIP zusammen mit Ralf Lottes vom KV Pankow betreut
- Der BUND

Zahlreiche Aktivitäten wurden von der AG Kreativ geplant und durchgeführt:

- ein TTIP Parcours
- Heißer Draht
- ein TTIP Quizrad
- eine Europa-Fotoleine

Außerdem gab es noch

- Wörterditschen mit Pierre Kastner-Kysilenko
- Kinder schminken mit Catrin Fabricius
- Tram Berta fahren und Tickets malen mit Jan Peter Wettlaufer, Frank Dittrich und Silke Obst

Darüber hinaus gab es auch einen Stand mit Kaffee und Kuchen, von Adrienne Montgobert betreut, ein musikalisches Rahmenprogramm mit klassischer Gitarre und Cello von Nicolas Haumann und den Green Igelz.

Der KV Pankow konnte mit einem offenen Fest für alle zeigen, wie dynamisch und nah an den Menschen er ist. Darüber hinaus gehört das Thema TTIP nach wie vor zu den wichtigsten Themen, das die Bürger*innen beschäftigt. Das Europafest war somit nicht nur ein Vorlauf für das Wahlkampfsjahr 2016, sondern auch für den Bundestagswahlkampf 2017. Wir hoffen, dieses Fest weiter etablieren zu können und zu einem festen Bestandteil im Bezirk werden zu lassen.

Des Weiteren hat die Europa AG durch dieses Fest neue Mitglieder gewonnen. Nach dem Europafest wurde ein Danke-Picknick für die ca. 25 Helfer*innen organisiert.

3.3 Sommerfest

Am 03. Juli fand unser Sommerfest im grün geschmückten Strandbad Weißensee statt. An einem der heißesten Tage des Jahres begrüßten wir ca. 70 Gäste mit selbst gemachter Bowle und kalter Gemüsesuppe. Weissensee ist ein strategisch wichtiger Bezirk für uns Grüne in Pankow. Im Vorfeld zu unserem Sommerfest wurden daher 300

Einladungen in der unmittelbaren Nähe des Strandbads verteilt, um Anwohner einzuladen und grüne Präsenz im Kiez zu zeigen. Außerdem war das Strandbad an diesem heißen Freitag gut besucht, so dass sich zahlreiche Nicht-Mitglieder zu uns gesellten und mit uns Bowle tranken. Auf "politisches" Programm wurde in diesem wahlkampffreien Jahr bewusst verzichtet. Das Sommerfest 2015 stand unter dem Motto: feiern, vernetzen und abkühlen.

3.4 Sommerferientreffs

Während der Sommerferien fanden anstelle von Mitgliederversammlungen an jedem Dienstag Abend die "Sommerferientreffs" statt.

Viele Mitglieder und Interessierte nutzen die Gelegenheit an warmen Sommerabenden in ungezwungener Atmosphäre auf Bänken vor der Kreisgeschäftsstelle zusammen zu sitzen und mit ins Gespräch zu kommen. Es gab keine Tagesordnung und Formalien dafür kühle Getränke, einen Grill und Gespräche über Gott und die Welt (und Politik).

3.5 Frauen-Sommertreffen

Es war ein sonniger Samstagnachmittag, 11.07.15 zu dem Mitglieder des Vorstands gemeinsam mit Dietlind Ossoba vom Genderkoordinationskreis Berlin einlud. Wir freuten uns über neue Gesichter und diskutierten in entspannter Café-Atmosphäre u. a. neue Moderations- und Präsentationsformate, die mit den üblichen Kommunikationsformen brechen, Ideen für gemeinsame Aktionen sowie Kinderbetreuungsmöglichkeiten, um Familie und Ehrenamt besser vereinbaren zu können. An diesen produktiven Austausch möchten wir zukünftig anschließen.

3.6 Stammtisch Pankow Nord

Der Stammtisch Pankow Nord ist mittlerweile eine Konstante in unserem Kreisverband. Auch in diesem Jahr haben wir uns einmal im Monat in Niederschönhausen getroffen, haben uns Gäste zu interessanten Themen eingeladen, einen Ausflug mit dem Fahrrad zur Biomolkerei Lobetal unternommen oder bei verschiedenen Gelegenheiten bündnis-

grüne Präsenz im Norden Pankows gezeigt, z.B. beim Rosenthaler Herbst, beim Kiezfest Novemberlicht und in der Kiezzrunde Niederschönhausen.

3.7 Neuen-Treffen

Ein Mal im Monat organisierten Mitglieder der Vorstandes kleine Neuen-Treffen im Vorfeld einer Kreismitgliederversammlungen. Auf diese Treffen wurde sowohl auf der Website als auch über den Mitgliederverteiler aufmerksam gemacht. Auf den 30 minütigen Treffen erhielten Interessierte und Neu-Mitglieder die Möglichkeiten, den Kreisverband Pankow unkompliziert in kleiner Runde kennenzulernen und Fragen zu stellen. Im Durchschnitt erschienen drei bis fünf neue Gesichter. Die meisten hatten Fragen zum Aufbau des Kreisverbandes und zu einzelnen Arbeitsgemeinschaften. In einigen Fällen erhielten die Besucher weiterführende Informationen und Ansprechpartner im Nachgang.

Die Ansprache und Aktivierung von Neuen soll und muss im wichtigen Wahljahr 2016 weiter intensiviert werden.

3.8 Freiobst-Pankow

Unser Projekt Freiobst-Pankow pflanzte auch in diesem Jahr erfolgreich Obstbäume im Norden Pankows. Nachdem wir im letzten Jahr mit der Zukunftswerkstatt Heinersdorf erfolgreich auf einen lokalen Kooperationspartner gesetzt haben, führten wir auch dieses Jahr eine Pflanzung nach diesem Modell durch. Wir konnten die Albert Schweizer Stiftung Wohnen & Betreuen als unseren lokalen Kooperationspartner in Blankenburg gewinnen. Gemeinsam pflanzten wir am 31. Oktober 2015 Obstbäume, welche von den Bewohner*innen als Baumpat*innen gepflegt werden.

Die Albert Schweitzer Wohnen & Betreuen verbindet mit dieser Pflanzung den Wunsch, die Grünanlagen rund um ihre Wohnanlage noch mehr als bisher für eine Nutzung durch die Allgemeinheit attraktiv zu machen. Wir planen auch Hinweisschilder am Eingang der Stiftung, die auf die Freiobst-Pankow Obstbäume hinweisen.

4. PRESSE

Der Tagesspiegel berichtete im Berichtsjahr 2015 ausführlich über die Politik des Kreisverbandes Pankow von Bündnis 90/Die Grünen.

Mit Freiobst-Pankow nahmen wir am 19. und 20. September an der Aktion Saubere Sache des Tagesspiegels teil, die bürgerschaftliches Engagement für das Gemeinwohl in den Kiezen vorstellt. Unsere Kooperation mit der BürgerEnergie Berlin, mundraub.org und Grüne Liga Berlin e.V. war damit auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich in der Presse vertreten.

Im Oktober griff der Tagesspiegel unsere Veranstaltung vom 6. Oktober 2015 auf, um unseren Stadtrat für Stadtentwicklung zum aussichtsreichsten bündnisgrünen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters von Pankow zu erklären (siehe dazu oben/unten unter „Politische Situation vor der Bezirkswahl in Pankow“).

5. HAUSHALT

Der Bericht zur Haushaltslage erfolgt gesondert durch unsere Schatzmeisterin Verena Toussaint.